



GEMEINDE SAMNAUN
7562 SAMNAUN-COMPATSCH

Protokoll

1. Gemeindeversammlung der Gemeinde Samnaun

vom Mittwoch, 12. Dezember 2018 20:30 bis 23:00 Uhr
Festsaal

Anwesend: Kleinstein Hans, Gemeindepräsident (Vorsitz)
Jäger Arno, Vizepräsident
Davaz Cla, Vizepräsident

Entschuldigt:

Total anwesend: 30 Stimmberechtigte

Stimmzähler: Davaz Cla, Prinz Susan (Stimmkontrolle)

Protokoll: Prinz Susan

Der Gemeindepräsident Hans Kleinstein begrüsst die 30 Stimmberechtigten zur Budget-Gemeindeversammlung.

Die Einladung zur Gemeindeversammlung erfolgte gemäss Art. 19 der Gemeindeverfassung rechtzeitig und unter Angabe der zu behandelnden Traktanden. Die Versammlung wurde zudem ordentlich publiziert gemäss Art. 14 der Gemeindeverfassung.

Da von den Anwesenden keine Beanstandungen, Einwendungen oder Fragen vorgebracht werden, erklärt der Gemeindepräsident die Gemeindeversammlung für beschlussfähig und eröffnet.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12.12.2017 gilt als genehmigt, weil innerhalb der 20-tägigen Auflagefrist keine Beanstandungen eingingen (Art. 12 Gemeindeverfassung).

Erwägungen

Laufende Rechnung

Die Budgets der Gemeinde wurden vom Finanzverantwortlichen Kurt Westreicher zusammen mit dem Gemeindevorstand und den verschiedenen Bereichsverantwortlichen sowie Kommissionen erstellt.

Das Budget Laufende Rechnung 2019 der Gemeinde rechnet mit einem Aufwand von CHF 16'249'270.00 und einem Ertrag von CHF 16'262'396.00. Dies ergibt einen budgetierten Netto Ertrag von CHF 13'126.00.

Der Gemeindevorstand erläutert insbesondere die Positionen, welche vom Vorjahresbudget bzw. der Rechnung 2017 abweichen und beantwortet Fragen.

- Durch einzelne Anpassungen bei den Arbeitspensen sind die Löhne beim Verwaltungspersonal leicht tiefer.

Das Gemeindearchiv wird alle 2 Jahre nachgeführt.

- Der Defizitbeitrag an das Betreibungsamt ist gemäss Budget der Region Engiadina Bassa / Val Müstair tiefer als im Budget 2018.
- Das Pensum im Kindergarten ist aufgrund der gestiegenen Kindergartenschüler auf 150 % erhöht worden. Entsprechend fallen auch die Kantonsbeiträge höher aus.

Die Lehrer werden teilweise in verschiedenen Klassen eingesetzt, so erteilt beispielsweise der Sekundarlehrer auch Unterricht in der Primarschule. Die Entlohnung erfolgt entsprechend der erteilten Lektionen in den jeweiligen Unterrichtsklassen.

Aufgrund vom Lehrplan 21 sind neue Lehrmittel nötig.

Für den Handarbeitsunterricht werden zwei neue Nähmaschinen angeschafft.

Das Pensum der Schulleitung ist mit Beginn des Schuljahres 2018/2019 von 30 auf 40 % erhöht worden, weil sich der Aufwand - auch im Zusammenhang mit dem Lehrplan 21 - erhöht hat.

Für den Sekundarlehrer sowie für die Oberstufenschüler werden Laptops angeschafft. Die Kosten für die Laptops der Schüler werden je zur Hälfte von der Gemeinde bzw. von den Schülern übernommen.

Die Kosten für die Musikschule werden über die Region abgerechnet.

Da die öffentliche Bibliothek nur sehr wenig genutzt wurde, wird sie seit August 2018 nur noch als Schulbibliothek geführt. Die entsprechenden Kosten werden über die Schule abgerechnet.

- Beim Alpenquell Erlebnisbad sind jährlich Unterhaltsarbeiten nötig, um das Angebot aufrecht zu erhalten. Trotz des hohen Aufwandes ist das Erlebnisbad ein unverzichtbares Angebot für Einheimische und Gäste.
- Die Spitalkosten sind im Rahmen der Rechnung 2017.

Weil der gesamte Pflegebereich über das CSEB abgewickelt wird, belastet die Pflegegruppe Samnaun die Gemeinderechnung weniger stark als früher. Die Kosten aller Pflegeeinrichtungen in der Region werden aufgrund des Verteilschlüssels CSEB auf die Regionsgemeinden aufgeteilt. Der Überschuss aus der Vermietung der Wohnungen im Seniorencenter wird als Gewinnzuweisung der Rechnung Pflegegruppe Samnaun gutgeschrieben.

Die Notfallversorgung wird ebenfalls über das CSEB abgewickelt. Samnaun profitiert von dieser Lösung stark, weil die Gemeinde sich an den Kosten nur mit dem Anteil gemäss Verteilschlüssel CSEB beteiligen muss.

- Nachdem Art. 76 vom Baugesetz der Gemeinde Samnaun nicht umgesetzt werden konnte, hat die Stimmbevölkerung der Revision vom Baugesetz mit Streichung von Art. 76 zugestimmt. Somit werden keine Benützungsgebühren für Parkplätze mehr verrechnet.
- Bei der Wasserversorgung stehen grössere Unterhaltsarbeiten beim Wassernetz an. Dies macht eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung nötig, damit die Gebühren nicht erhöht werden müssen.
- Auch bei der ARA ist eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung budgetiert. In den nächsten Jahren stehen einige Investitionen an (Sanierungen Netz, Genereller Entwässerungsplan, Ersatz von Leitungen). Die ARA ist seit 1990 in Betrieb, daher müssen die vorhandenen Maschinen und Einrichtungen altershalber sukzessive erneuert werden.
- Für die Abfallbewirtschaftung ist die Anschaffung von 2 Containern geplant.
- Neu wird der lokale Naturgefahrenberater über das Konto "Entschädigungen und Sitzungsgelder Lawinenkommission" entlohnt.
- Anpassungen von Nutzungsplanungen (aktuell: Anpassung Nutzungsplanung betr. Langlaufloipe Clis da Ravaisch - Forstwerkhof) werden jeweils über die laufende Rechnung abgerechnet.
- Die Landwirtschaft weist eine ausgeglichene Rechnung aus. Die Alpgebäude wurden in den letzten Jahren saniert und sind mittlerweile in einem guten Zustand. Der Landwirtschaftsfonds wird aus Sömmerungsbeiträgen, welche nicht für die laufende Alprechnung benötigt werden, gespiesen.

Weil die Behirtung ausgebaut werden muss, erhöhen sich die Lohnkosten.

- Dank dem gut eingerichteten und ausgestatteten Forst-/Werkdienst können die Güter- und Wanderwege sowie Infrastrukturen in der Gemeinde kostengünstig unterhalten werden. Auch touristische Einrichtungen werden vom Forst-/Werkdienst betreut und unterhalten.
- Die Beiträge, welche die Gemeinde für den Tourismus zur Verfügung stellt, werden nicht zu 100 % in die DMO eingebracht. Anteile davon fliessen in den Tourismusfonds, aus welchem spezielle Marketingmassnahmen für Samnaun finanziert werden können.
- Die Steuereinnahmen sind im Rahmen der letzten Jahre budgetiert worden. Nach wie vor sind jedoch die Steuereinnahmen von den juristischen Personen unter den Erwartungen.

Bei der Sondergewerbesteuer wird mit etwas tieferen Einnahmen als im Vorjahr gerechnet. Beim Treibstoff wird mit leicht rückgängigen Einnahmen gerechnet, bei den Tabakwaren geht man von etwas höheren Umsätzen aus als im Vorjahr. Beim Detailhandel reduziert sich die Kompensationszahlung der Gemeinde an den Bund um 0.15 % (inkl. Anpassung vom Multiplikator), sofern die Stimmbevölkerung der entsprechenden Anpassung des Handelssteuergesetzes zustimmt (Abstimmung am 16.12.2018). Diese Anpassung erfolgt, weil auch vom Bund der MwSt.-Satz per 01.01.2018 um 0.3 % von 8.0 % auf 7.7 % reduziert wurde.

- Der Zinssatz für das Fremdkapital der Gemeinde, welches zurzeit rund CHF 27 Mio. beträgt, liegt aktuell sehr tief, bei rund 0.566 %.
- Für die interne Verrechnung von Gebäudekosten wird neu mit einem Zinssatz von 1 % gerechnet (bisher 1.5 %). Dadurch werden die einzelnen Liegenschaften, Betriebe und Abteilungen weniger hoch belastet.
- Bei der Liegenschaft Chasa Survia wurde der Mietzins aufgrund der im 2018 getätigten Investitionen angepasst.

Investitionsrechnung

Es sind Netto-Investitionen von CHF 2'055'600.00 budgetiert (Aufwand Total CHF 2'864'100.00, Ertrag CHF 808'500.00).

- Für die Gemeindeverwaltung werden neue PC's angeschafft.
- Die Funk-Relaisstation ist alt und muss ersetzt werden. Die Station ist im Katastrophenfall für die Aufrechterhaltung der Kommunikation sehr wichtig. Die Kosten werden je zur Hälfte von der Gemeinde und der BBS AG übernommen.
- Die Überdachung vom Kindergarten-Aussenbereich muss saniert werden. Mit der Überdachung wird der Boden geschützt, zudem bietet die Überdachung auch den Kindern einen gewissen Schutz bei schlechter Witterung.
- Die Holzschnitzelheizung der Schulanlage muss aufgrund von Vorschriften bis 2021 saniert werden. Im 2019 ist die 1. Etappe der Sanierung geplant (Einbau Rauchgasfilter und Heizpufferspeicher). Die Holzschnitzelheizung wird jeweils betrieben, wenn der Heizölpreis über 60 Rappen/Liter liegt.

- Für 2019 ist der Ausbau eines Biketrails vom Alp Trida Sattel Richtung Seblas (Salaser Trail) geplant.

Auf Anfrage eines Votanten teilt der Vorstand mit, dass ein Anschluss des Bikeweges von Seblas Richtung Heidelbergerhütte im 2019 noch nicht vorgesehen ist.

Die bestehenden Biketrails verursachen künftig höhere Unterhaltskosten.

- Die Beschwerdeaufgabe Ortsplanung Langlaufloipe Clis da Ravaisch bis Forstwerkhof Laret ist abgelaufen. Die kantonsinterne Vernehmlassung läuft zurzeit. Die Projektpläne mit Kostenschätzung liegen vor. Die Projekt- und Kreditgenehmigung muss von der Stimmbevölkerung noch erteilt werden.
- Bei den Gemeindestrassen sind Asphaltierungs- und Deckbelagsarbeiten im üblichen Rahmen geplant. Bei der Südstrasse wird der Deckbelag erneuert.

Die Sanierung der Dorfstrasse Ravaisch muss zurückgestellt werden, weil im Arbeitsprogramm des Kantonalen Tiefbauamtes für 2019 andere Projekte enthalten sind.

- Die Strassenbeleuchtung soll in Etappen auf LED umgestellt werden.
- Der Veloweg Martina - Schalkl (Landesgrenze) wird im 2019 erstellt. 50 % der Kosten werden vom Kanton übernommen, die Restkosten werden über den Verteilschlüssel der Region Engiadina Bassa / Val Müstair auf die Gemeinden aufgeteilt. Der Anteil für Samnaun beträgt CHF 102'000.00.
- Die Stimmbevölkerung hat für das Projekt Erweiterung Reservoir Votlas / Leitungsverbindung Cundeas – Motnaida bereits im 2018 die Projekt- und Kreditgenehmigung erteilt. Da die Kosten aufgrund der eingegangenen Offerten über dem vom Souverän genehmigten Kredit lagen - insbesondere die Offerten für die Baumeisterarbeiten und für die Tanks waren massiv höher als in der Kostenschätzung angenommen - und das Projekt zudem im Bereich der Pumpstation Motnaida noch angepasst wurde, wird es noch einmal der Stimmbevölkerung vorgelegt.

Das Projekt ist für ganz Samnaun, insbesondere für Samnaun Dorf und Ravaisch sehr wichtig, die Wasserqualität wird verbessert, zudem kann mit der Erweiterung während der Nacht ein Tagesbedarf an qualitativ gutem Wasser gespeichert werden.

- Für die neue Aushubdeponie Musauna sind die entsprechenden Planungsarbeiten budgetiert.
- Für die erforderlichen Wasserschutzmassnahmen im Gebiet Welschdörfli Laret (Schergenbach / Milbach) fallen noch einmal Kosten von rund CHF 50'000.00 an.
- Für das Projekt Ablenkdamm Ravaisch hat die Stimmbevölkerung bereits die Projekt- und Kreditgenehmigung erteilt. Von den Total Kosten von CHF 470'000.00 bleiben für die Gemeinde Restkosten von rund CHF 100'000.00.
- Die Sammelprojekte im Rahmen der Instandstellung Schutzbauten (SIS) werden von Bund und Kanton mit 79 % subventioniert. Ein guter Unterhalt der Schutzbauten ist sehr wichtig, damit die Funktion sichergestellt ist.

- Auch die Sammelprojekte Instandstellung Erschliessungen (SIE) werden von Bund und Kanton sehr hoch subventioniert (67 %). Für 2019 ist die 6. Etappe vom Waldweg Compatsch – Zanders geplant.
- Für die Sammelprojekte Schutzwald / Biodiversität (SAP) werden vom Kanton Subventionen von 79 % bezahlt.
- Für den Skiweg Laret hat die Stimmbevölkerung ebenfalls bereits die Projekt- und Kreditgenehmigung erteilt. Das BAB-Verfahren läuft zurzeit.

Gemeindevorstand, Gemeinderat und Geschäftsprüfungskommission beantragen einstimmig, die Budgets in vorliegender Form zu genehmigen.

Die Abstimmung über die Gemeindebudgets erfolgt mündlich.

Beschluss

Das Budget Laufende Rechnung 2019 der Gemeinde Samnaun mit einem Total Aufwand von CHF 16'249'270.00 und einem Ertrag von CHF 16'262'396.00 (= Netto Ertrag CHF 13'126.00) sowie das Investitionsbudget 2019 mit Netto-Investitionen in der Höhe von CHF 2'055'600.00 (Aufwand Total CHF 2'864'100.00, Ertrag CHF 808'500.00) werden einstimmig genehmigt.

2	Budget	10.07 - 214
	Budget Sennerei Samnaun 2018/2019 (Verwaltungs- und Investitionsbudget)	

Erwägungen

Das Budget 2018/2019 der Sennerei Samnaun wurde vom Geschäftsführer der Sennerei zusammen mit der Sennereikommission zusammengestellt.

Laufende Rechnung

Der budgetierte Total Ertrag beträgt CHF 2'994'800.00, der budgetierte Total Aufwand CHF 2'963'100.00. Es resultiert ein Unternehmensgewinn von CHF 31'700.00.

Es wird mit einem höheren Umsatz im Verkaufsgeschäft gerechnet. Dies vor allem auch aufgrund vom Umbau des Geschäftes. Der höhere Umsatz wirkt sich entsprechend auch auf einen höheren Wareneinkauf und Personalaufwand aus.

Die Rückzahlung des Kredites, welchen die Gemeinde der Sennerei für den Ladenumbau gewährte, erfolgt innerhalb von 7 Jahren.

Investitionsrechnung

Im Geschäftsjahr 2018/2019 sind Investitionen von CHF 20'000.00 budgetiert.

Die Enthärtungsanlage befindet sich in einem schlechten Zustand. Sie muss allenfalls ausgewechselt werden, da Reparaturen aus Altersgründen nicht mehr möglich sind.

In der Käserei und im Käsekeller 1 müssen die Beleuchtungen ausgewechselt werden, weil sie defekt sind.

Die Abstimmung über die Budgets 2018/2019 der Sennerei erfolgt mündlich.

Beschluss

Das Budget Laufende Rechnung der Sennerei Samnaun mit einem Unternehmensgewinn von CHF 31'700.00 sowie das Investitionsbudget 2018/2019 der Sennerei Samnaun mit Investitionen in der Höhe von CHF 20'000.00 werden einstimmig genehmigt.

3	Budget	10.07 - 214
	Budget EW Samnaun 2019/2020 (Verwaltungs- und Investitionsbudget)	

Erwägungen

Das Budget 2019/2020 vom EW Samnaun wurde von der Geschäftsleitung des EW Samnaun ausgearbeitet und von der EW Kommission vorbereitet und verabschiedet.

Laufende Rechnung

Der budgetierte Total Aufwand beträgt CHF 5'900'150.00, der budgetierte Total Ertrag CHF 6'037'300.00. Der budgetierte Netto Ertrag beträgt CHF 137'150.00.

Es wird damit gerechnet, dass der Energiepreis ab dem 01.01.2020 um rund 1 Rappen höher sein wird als zurzeit. Der aktuelle Vertrag für den Energieankauf läuft noch bis zum 31.12.2019. Ob die Erhöhung des Energiepreises auf die Konsumenten abgewälzt werden muss, wird im Laufe vom Sommer 2019 auf Antrag der EW-Kommission der Gemeinderat beschliessen.

Die Druckleitung beim KW Spissermühle ist mittlerweile fast 50 Jahre alt und muss voraussichtlich ausgewechselt werden. Es werden diesbezüglich noch verschiedene Prüfungen durchgeführt.

Die Netznutzungsgebühren auf der Netzebene 1-4 werden von den Engadiner Kraftwerken von 2.88 Rp./kWh auf 3.21 Rp./kWh erhöht. Auf der Ertragsseite ist diese Erhöhung noch nicht eingerechnet. Eine nötige Anpassung wird die EW-Kommission beantragen.

Das Pensum des Betriebsleiters ist ab dem 01.01.2019 wieder bei 100 %. Planungsarbeiten, die in den vergangenen Jahren teilweise fremd vergeben wurden, werden wieder vom EW in Eigenregie ausgeführt.

Bei den Löhnen ist ein Teuerungsausgleich von 1 % budgetiert.

Die Abschreibungen erfolgen nach HRM 2.

Das Kleinwasserkraftwerk Alp Trida – Laret wird in der Zeit vom 01.04. – 31.10. für die Stromproduktion genutzt. In der übrigen Zeit wird die Druckleitung an die BBS AG für die Beschneidung zur Verfügung gestellt. Die BBS AG entschädigt die Nutzung gemäss Vereinbarung.

Aufgeteilt auf die drei Abteilungen ergibt sich folgender Netto-Gewinn/Verlust:

Energiebereich	CHF - 90'650.00
Netzbereich	CHF 115'400.00
Installationsabteilung	CHF 112'400.00

Investitionsbudget

Im Geschäftsjahr 2019/2020 sind Total Investitionen von CHF 2'665'000.00 budgetiert.

Für das KW Spissermühle muss auf Anweisung vom Amt für Natur und Umwelt eine Dotiereinrichtung erstellt werden, damit sichergestellt werden kann, dass künftig eine Restwassermenge von 20 l/s eingehalten wird.

Die Bachschwelle beim KW Schergenbach ist beschädigt. Es muss geprüft werden, wie sie saniert werden kann.

Im Bereich Netz sind in den nächsten Jahren grössere Investitionen geplant. Dafür sind noch verschiedene Planungen vorzunehmen.

Es ist eine weitere Etappe der Erweiterung des Netzleitsystems im Tal vorgesehen.

Die MS-Schaltanlagen der Trafostationen werden sukzessive ersetzt, mit der nächsten Etappe im 2019 ist dies in den Trafostationen Laret Dorf und Ravaisch Dorf vorgesehen.

Die zweite MS-Kabelleitung von Martina bis Vinadi soll im Frühjahr 2019 in das bestehende Leerrohr eingezogen werden. Die Schaltanlage Vinadi wurde im 2018 angeschafft, sie wird jedoch erst im Frühjahr 2019 in die TS Vinadi eingebaut.

Die zweite MS-Versorgungskabelzuleitung Martina – Samnaun ist für die Zukunft zwingend notwendig und soll in den nächsten 3-4 Jahren etappenweise umgesetzt werden. Über die Notversorgungsleitung der TIWAG kann der heutige Bedarf nicht mehr zu 100 % abgedeckt werden.

Dank der LWL-Verbindungsleitung Martina – Samnaun, welche im Frühjahr/Sommer 2019 fertiggestellt wird und in Betrieb genommen werden soll, kann das digitale Kommunikationsangebot für Samnaun der heutigen Zeit entsprechend angepasst werden (Verbindung zu mia Engiadina).

Das UW Martina, welches heute zu 72 % dem EW Samnaun gehört, soll zu 100 % vom EW Samnaun übernommen werden. Dadurch kann die Versorgungssicherheit für Samnaun erheblich verbessert werden und zudem können die Netznutzungsgebühren, welche an die EKW bezahlt werden müssen, um rund 1 Rp. pro kWh gesenkt werden. Das ergibt jährliche Einsparungen von rund CHF 200'000.00.

Im Kraftwerk Spissermühle müssen die MS-Schaltanlagen in Etappen ersetzt werden (Sanierungsbedarf).

In den nächsten Jahren müssen beim EW Samnaun Investitionen von rund CHF 7.0 Mio. getätigt werden. Gut die Hälfte dieser Investition kann das EW Samnaun mit Eigenmitteln finanzieren. Dadurch steigen die Energietarife weniger an.

Die Abstimmung über die Budgets 2019/2020 des EW Samnaun erfolgt mündlich.

Beschluss

Das Budget Laufende Rechnung 2019/2020 vom EW Samnaun mit einem budgetierten Netto-Gewinn von CHF 137'150.00 sowie das Investitionsbudget 2019/2020 vom EW Samnaun mit einem budgetierten Netto Aufwand von CHF 2'665'000.00 werden einstimmig genehmigt.

Der designierte Gemeindepräsident Walter Zegg dankt der bisherigen Behörde sowie den Regiebetrieben, Kommissionen und der Verwaltung für die geleistete Arbeit.

Der Gemeindepräsident bedankt sich bei den anwesenden Stimmbürger/-innen für die Genehmigung der Budgets. Er wünscht allen Samnaunerinnen und Samnaunern eine besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute fürs kommende Jahr.

Öffentliche Auflage des Protokolls gemäss Artikel 12 der Gemeindeverfassung vom 24.12.2018 – 14.01.2019.

Susan Prinz, Protokollführung

Hans Kleinstein, Gemeindepräsident